

6.
Der namhaftigen kay. Ma. vnd drey-
er Kunigen zu Hungern Beham vnd
Poln zamenkumung vnd versamlüg
so zu wienn in dem Heymonat: nach
Christi gepurd Ad. D. xv. iar geschehē
ain kurtze vnd warhafte erzehlung vnd
erklarung.

53/1515

Scipianus Joannis



Die erklärung der zusammenkhungung

Kayser Maximilian vnd der dreyen Vladislai / Ludouici / vnd Sigmunden / zu Hungern Beham vnd Poln Königen
 geschehen zu Wien anfenglich. Durch Herrn Johansen
 Luspinian Kay. Ma. Oratorn vnd anwalot zu wien La-
 teinisch gemacht / vnd nachmals von artickeln zu artickeln
 getheuschet. zc.

M Als Kayser Maximilian aufs
 sonderer vernufft vnd verstandigkait / damit er
 von got furschen gedacht. Mitbs besserers noch
 eerlicher ainem Fursten sein mügen: Dan seine
 landt mit stetter huet zuuervarn / hat darumb in all orter
 vnd winckel der werlt aufgesehen vnd dy eolesten vnd ma-
 chigisten König ime mit schwagerschaft verpunden damit
 sein Ma. seinen landten ein ewige Rue vnd fryd verlief. In
 ansehung solchs / hat sein Ma. im sun Philippū in Hispania
 geschickt daselbst des Königs von Arragon tochter verhei-
 rat. Vnd aber künig Philips vil kinder nach abgang seine
 verlief. Hat sein Ma. auf den vier König Philippū tochteren
 an Leonoram dy eldest mit namen Isabella / dem künig von
 Dhenmarck verheirat. Nachmals hat sein Ma. eldest. gesehen
 wie der guetigist Vladislau zu Hungern vnd Beham Kün-
 nig zway eolesten kinder Ludouici vnd Annam hette / vnd
 darumb gedacht damit sein Ma. den widerosterreichischen
 Landten ein vester fryd auch machet / wie vnd in was mals
 sein Ma. dy dzit künig Philippū tochter mit namen Ma-
 riam / dem Ludouico zu Hungern vnd Beham künigen / vnd
 Annam sein Schwester / ainem aufs seiner Ma. enichlen La-
 rolo oder Ferdinando verheirat / damit dy selb anstossende
 landt wider dy Turcken vñ ander veindt deffsicherer wur-
 den. Ist solchs anfenglich durch rat vnd vleis der hochwir-
 digen. zc. Mathei der zeit Bischoff vnd ictz Cardinal zu
 Bureckh vnd weilandt Johansen Bischove zu waraden ein ain
 brueder vnd münich sant Franciscei ordens / gehandot vñ
 geubt worden. Nachmaln durch dy Oratorn vnd ambasia-
 ten so ir Ma. etlich iar gen Hungern geschickt solb anschlag
 der zway beiratten halben vnder andern geschefften auch



zubanden. Nemlich durch herzn Jan Wratin Ritters vnd
hauptman zu Drosindorf. Brauen Leonhart vom Hag.
Herzn Wolfgang von Rogindorf. Herzn Johansen von
Puecham vnd ictz funff iar aneinander Johansin Cuspini
an Anbald zu wien/vñ zu letzten Larentzn Sawrer Nitz-
thum in Osterreich.

¶ Vnd wiewol kay. Ma. grof vñ schwere krieg ictz in das
achtenot iar wider dy Venediger fueret / damit solb ange-
zaigt vnd furgenomen heirat mit der weil zu endt bracht
wurden/hat ir Ma. Maria ir Ma. enichlen vnd ain verprov-
chue praut König Ludwign / aus Flandern gen Wienn in
Osterreich geschickt / dy dan den. xij. tag des Brachmonats
Anno. M. D. xiiij. gen Wienn kumen / vñnd daselbst von ge-
mainer priesterchaft vnd gantzem Statuolck auf das eer-
lichest empfangen / vnd in die Burg zu wien (da sy dan noch
ist) belaittet vnd gefuert.

¶ Vnd ee aber kay. Ma. in Osterreich des willen mit Pla-
dillao kumgn zu Hungern selbst personlich von wegen der
furgenomen heiratten vnd gemainer Landen notturfftten
zubanden kame. Ist vñnersehlich ain menig der Parn in
Hungern dy man die Kreutzer nennet aufgestanden. wann
vor kurtz bet der Cardinal von Bran vñ pabstlicher legat
a Latere das kreutz wider die Turcken mit volligklichen
gnaden in Hungern bracht vñnd aufgeben. Dardurch das
greulichest vnd verderblichest gift erwachsen / vnd weit vnd
prait durch Hungern (wirser als khain Pestilentz) in weib
vnd man vnd all stend gewietet. wan dy selben Kreutzer
in willen betten allen adel aufszutlgen / vnd als viertzeben
Pistumb in Hungern sein / ain pistumb darauß zumachen /
vnd darumb vñmenshlich tootschlag vnd ybel begangen
wurden / die kinder von mueter leib genomen / als das viech
erwirgt / Junckfrawen vnd frawen in beywesen vnd ansche
vatter vnd mannen geschwecht / die kirchen enteert / vnd be-
raubt / die Stet / Wreckbt / Schlosser / Doffer zuseert vnd
verprent / vnd nitbs so erwirdig gewesen das die Kreutzer
nit vermalligt vnd enteert hetten. Haben sy zu solcher wiet-
terey ain hauptman Georzen Zeckel genant gehabt (wan
dy Zeckl bey Sibenburgen ir landt habñ / welcher im zuge-
fellen vnd mit hauptleuten angenommen hat sonderlich ain

priester mit namen Larentz / vñnd ain munich mit namen
Michael / vñ ander mer / also das kain standt von den kreut-
zern vñnergiff beliben ist. Die selben Kreutzer haben auch
alle die Edelleut so sy begreiffen mugen gefangen / gespisset /
vnd ir weib vnd kindt geschwecht / vnd von irn guttern gestof-
fen / dy selben geraubt / was wietterey sy sonst getriben babe
kan nit wol geschriben werde / ist doch das wissentlich: nach
dem die kreutzer durch hilf des almechtigsten: vnd durch
Johansen Brauen zu Zipsin vnd Weida in Sibenburgn er-
legt / vnd Ir hauptleut von inen selbst mit zende zerissen vñ
enthaupt sein worden / vnd in dem Wintermonat desselbn
iar die Hungern ain Landtag den sy nennet Rackbusch ge-
halten haben / ist offentlich angezaigt wie in dem auflauf der
khaum vier monat gewert weib vnd man: in dy sybentzig
tausent darunder in die vier hundert edelleut furworden sein
¶ Wer hat ie von solhen ybeltatten solhs gelesen oder ge-
hort / vnd mer ist als man schreiben mag oder von scham we-
gen schreiben soll.

¶ In dem gedachte Rackusch sein anstat kay. Ma. Johan
Cuspinian. An stat des kunigs von Poln / Christof Schio-
lowiczki gewesen / die dan vñder andern handlungen von ge-
melter kay Ma. vnd des König von Poln verainigung ge-
handelt vnd befunden / dy zwitracht so zwischen den herzn
warn / allain sy kamen selbst zusamen / leichtlich nit verträge
werden / so bet kay. Ma. aus furpit des kunigs von Hügern
solch zwitracht gegen dem von Poln etwas nachgelassen
vnd den von Hungern ain schioman vnd mitler der sachen
erwelt.

¶ Darumb ist Cuspinian von offen aus zu kay. Ma. dy der
zeit zu Innspruckh war / geschickt worden / bey kay. Ma. zu
sollitieren damit ir Ma. auf solb furgenomen tag zu bayden
Künigen von Hungern vnd Poln / von gemainer Landten
nutz vñnd aufnemen vnd erschreckung der veindt begunde
zu kumen.

¶ Vnd wiewol kay. Ma. zu endt des monats Hornung Anno.
M. D. xv. zu gedachten Künigh gen Presburg zu kumē
furgenomen / hat doch solchem von wegen der mercklichen
vñbestoigkait der Schweitzer / vnd des vñnersehen geben
toot künig Ludwign von Franckreich / der dan den ersten

tag des Jemmer Anno .xx. M. D. xv. zu Paris gestorben vnd von wegen Carolum Ertzherzog zu Osterreich / Hertzog zu Burgund. .xx. welchen ir Da. der selben zeit aus den Jarn der gerhabenschaft gezelt vnd gethan vnd andern grossen vnd viln vsachen mit mugen nachkumen: hat darumb kay. Ma. den hochwirdigsten in got herzn Matheum. s. Angeli Cardinali Gurcen. coadiutore Saltzburgen. zu gedachten zwen Künig mit vollen gewalt alleding zu handeln furgenomen zu sende.

¶ Ist auf solhs Luspianus wider gen Offen/ dem Künig von Hungern des anzuzaien geschickt worden: auch den fur genommen tag der kunftigen versamlung: auff den fontag der vasten Ectare zuerstrecken/hat solhs dem künig von Hungern genalln: vnd darumb von stundt ain potschaft dem künig von Poln seinem brueder solchs anzuzaien geschickt vnd damit solb furnehmen durch iemant furkumen mocht werden. Ist herz Zassa von Sternberg des künigreich von Bohem Lantzler gesendet worden / der dan den Künig von Poln belaitet / vnd bestat hat. kay. Ma. vnd des künig von Hungern seines brueder zukunfft zuerwartten.

¶ Ist glaubwirdig angezaigt worden/wie Mathias Wechouita ain kunstreicher Artzt vnd Astrologus dem Künig von Poln: als er den funften tag des monat Wertzzen von Krakaw vnd durch das Polnisch purg gezogen / zwysagen hab lassen. Er werd den Kayser dy Kais mit leben/ noch etwas aufrichten. Welchs den künig verwundert vnd doch statigklich yn seinem furnehmen nach seiner guetten art vnd tugendt beliben ist vnd gesagt. Er wdel gen wo hin got vnd das gluckh yn eruordert / eer habs verhaissen vnd wdel auch des halten: vnd werd yn niemant abwenden / vnd ob got well Er den Kayser sehen: vnd seinen brueder haim suchen. Nichts desterweniger auch hat er haimlich den Doctoz Wechouitam vleissig erkunden lassen: ob er solb red in ernst oder schimpf geredt hab/darauff der Wechouita genantwort/ds künig von Poln werd den kayser: allain er well den Brachmonat erwarten: vnd endlich vor sand Johans tag mit sehen vnd het doch der künig von Poln entlich yn zwen monatn wider zukumen verlassen. Ist auf solhs der künig von Poln glucklich aus seinen land gezogen vnd als dy

sach sich in die verlengerung zoch: hat der künig oft an des doctoz Wechouite redt gedacht. Hat auch der selb Wechouita des künigs von Poln Scharzmaister Andre Kostilitzki zugeschriben/ds Künig von Poln werd den Kayser kamin vor sandt Alexij tag sehen/das dan geschehen ist: wie vnden hernach gesagt wirt: wan sy an dē. xvi. tag des Meymonats das ist an sandt Alexen abent zusamen kumen sein.

¶ Ist demnach den. xxiij. tag des monats Hornung. Anno. .xx. M. D. xv. der hochwirdigst furst. .xx. Cardinal vö Burck gen Wien kumen/daselbst auf das erlicheft von dem gantzē Adel vnd gemainen statuelck von Wien emphanen/ vnd drey tag geruet. Darnach in dy Newstat gezogen vnd ain Landtag aus kay. Ma. beuelb aufgeschriben/ In dem hat der Cardinal von Burck: doctoz Veit vom Fuerst gen Of fen/den künig von Hungern gen Pzespurg/als anzaigte stat zukumē/geschickt. Haben vber solhs etlich aus den machtigsten/nach dem kay. Ma. selbst mit kame: sich gewidert gen Pzespurg zuziehen/yn ansehung das der künig von Poln/ auch der Cardinal von Burck leichtlich er gen Offen/als sy gen Pzespurg kumen mochten: hat doch der andertail furgezogen vnd darumb bayd Künig von Hungern vnd Poln auf Pzespurg zugezogen.

¶ Die weil hat der Cardinal von Burck denen von Osterreich/ Steyer/ Keronoten/ vnd Krain dy handlung so er von kay. Ma. in beuelb het furgehalten/ vnd doch nichts endlich (von wegen das der Künig von Hungern den. xvij. tag des monat Wertzē gen Pzespurg kumen was) aufrichtē mugē.

¶ Hat darüb den. xxij. tag des Wertzzen sein Orator nemlich herzn Marquarden von Stein thumprobst von Bamberg. herz Jan Oraxi von Maseaw Ritter: doctoz Luspian/ Wolfgang Heimerl kay. Ma. secretari zw dem künig vö Hungern gen Pzespurg gesendet: vnd nach gewonhait erpotten/ vnd sein zukunfft zuerfragen. haben sy solhs durch porten / vnd nachmals selbst dem Cardinal den. xxvij. tag des Wertzzen zu Hamburg bericht vnd angezaigt.

¶ Ist die weil den. xxiiij. tag des Wertzzen das ist am sambstag vor dem Sonntag Judica in der vasten / Sigismundus künig von Poln zu Pzespurg mit grossen präng eingesogē haben in der Bischoff Georg von Funfkirchen vnd margi

graf Georg von Brandenburg/auf beuelh des kunigs von
 Hungern/von Thirna bis gen Prespurg belaitet. Da ist
 ime der kunig von Hungern seib in einem wagen mit seinē
 sin Ludowico entgegent: sein auch bey im gewesen der ertz
 bischouc von Collozhan/bischoff von Matzi/von Boszi
 von Simichin/vnd der gantz adel so er bey im zu Prespurg
 gehabt auf das kostlichst nach gewonhait des Landts ge
 ziert/vnd als der kunig von Hungern sein brueder ersehen
 hat er sich aus dem wagen auff dy erd in einem sessel heben
 lassen: vnd seinen brueder waiment empfangen/der gleichen
 der kunig Ludwig/seinen vettern auch empfangen hat/vnd
 als dan sich wider in den wagen heben lassen. Ist der iung
 kunig Ludwig auf ain Ross gesessen/vnd neben seinen vet
 tern zu der reicken seitten mit grosser freid einzogen/sein
 yn vngleich geraissig vnd wegen vorzogen. Hat der kunig
 von Poln mer als anderhalbrausent pferot bey im gehabt:
 Etlich auf dy Hussarisch/etlich auf dy teutsch art geklaidet/
 hat auch an dy Poln/Reissen/Pzeissen/Woschowitter/ge
 fangen Turcken vnd Tartarn auf ir manier gerufft mit vil
 grossen weitten vñ vast laut trumetten/gantz gegen vnsern
 als dy wepfen vñ hremen laurent vngestumbr: darnebe auch
 guet trumetter auff dy teutsch art. Auch ain Turcken mit
 ainer schalmeien ain seltzam vnd vngewondliche weifs pfeif
 sendt vnd ain knaben der dy paucken mit baldt henden vast
 schlegel gehabt.

¶ Hat auch grossen Adel bey im gehabt darunder etlich zu
 Ross/etlich hinden vnd vor im zu fuess auf das kostlicheit
 mit ketten/halsband/geschmuckh/bestln geklaidet. Nem
 lich der Weyda auß walachen: herz Widias Dirla Pfaltz
 graf zu Sandomirin/Widas pfaltzgraf zu Wilnen. Pfaltz
 graf zu Liblin: Andreas Schidlowitzki Lanitzler. Widas
 Pfaltzgraf zu marieburg. Andreas Costliczki Schatzmal
 ster. Herz Luca hauptman in Poln/herz Raphael vnd and
 vil namhaftig aller stand herren. Nach im sein zogen drey
 bischoff. Mathias bischoff zu Pladislauich: der dreyer ku
 nig/Albrechten/Alexanders/vnd Sigmunden kunigen von
 Poln nach einander Lanitzler gewesen ist: vñ Johan bischof
 Posnauich, vnd Petrus bischof Premislich mit vil probste
 vnd Secretarien vnd Prelaten.

¶ Hat der einzug von acht bis auf ain vz gewert. wan auf
 das frueht waren dy wegen dy man in dy funfshundert ge
 acht eingezoen/haben dy all etlich vier: etlich. vj. etlich. viij.
 gantz weyls oder schwartz oder rot oder ander farb Ross
 gehabt.

¶ Den xxvij. tag darnach ist der Cardinal von Burgk/ zu
 Hamburg aufgezoen vnd vmb dy. ix. vz gen Prespurg ku
 men: ist in da alles volck bey dem wasser entgegent vnd ist
 er in Cardinalischer klaidung vnd zier von dem wasser ab
 gestanden: hat in da der Ertzbischof von Collozhan: neben
 dem iungen kunig Ludwigen der an stat seines vatter vnd
 vettern dawar/etlichen empfangen: vnd mit sambt andern
 baiden kunigen herren vnd ratten bis in dy herberg mit tru
 metten vnd freiden belaitet.

¶ Darnach den xxix. tag Martij ist der Cardinal von Bran
 vnd pabstlicher legat a Latere zu Prespurg einzogen: dem
 der Cardinal von Burgk mit dem Adel so er aus Osterreich
 vnd Steyr bey im her: vnd der baiden kunigen Eodlewit ent
 gegen zogen/hat der von Bran sechshundert pferot bey im
 on dy wagen gehabt: ist man im als der laide Ertzbischoff
 mit der priesterchaft hailtum vnd pressin entgegent gange.

¶ Den ersten tag April: das ist am fontag der palmweich:
 hat der Cardinal von Bran in sant Werten pfarkirchen zu
 Prespurg in beywesen der Kunigen von Hungern vnd Poln
 vnd der zway des Hungerischen kunigs kindern Ludwigen
 vnd Anna vnd sonst aller herschaffren. Das hochambt mit
 volligen gnaden vnd Indulgentz gefungen: hat den selbē tag
 der Cardinal von Burgk vmb kranekheit willen dabey mit
 muen sein.

¶ Den andern tag darnach sein in der genannten kirchen dy
 Kunig mit den zwayen Cardinaln widerumb zusamen ku
 men: vñ der Cardinal von Bran von dem bedighē geist das
 hochambt gefungen. Ist da durch des von Bran weichbi
 schof das volck auf das hochst got vmb der kay. W. vnd der
 Kunigen ainigkeit zupitten ermant: vnd dy gnad vnd indul
 gentz Latemisch/Hungerisch/Behamisch vñ Teutsch ver
 kundt worden.

¶ Nach endt der ding sein dy Kunig Vladislaus vnd Lud
 wig sein sin von Hungern: vnd Sigmund von Poln mit

den zwen Cardinaln Ertzbischoffen/Bischoffen/berzen vnd Ratten in des König von Hungern herberg zogen/vnd als dy rät vber dy funffzig gewesen versamelt/hat ö von Burck nach gewonhait dy Credentz brieffe mit erzehlung nach der leinng aller vsachen wie vnd warumb er von kay. M. wegen dar kumen wer / dem dan darnach der Cardinal von Bran auf das sichehest vnd hoflich est geantwurt: vnd als sy der Rät bis auf zway v2 nach mittag verzogen/sein sy darnach von ainander gangen.

Den dritten tag April: ist der Cardinal von Burck mit seinem hof gesindt vnd den Adel so er sonst bey im gehabt: fur dy herberg des künig von Poln: da im der künig selbst entgegen kumen vnd empfangen: vnd als der Luspiman/kay. Ma. brieff geantwurt: sein sy in beywesen irer Rät ain klain weil beyeinander beliben vnd gehandelt.

Sein den selben tag traurige meer kumē/wan Herzog Bartholme von Münsterberg der von kay. Ma. gen Prespurg zu der versamlung eilat / mit ver2 von Hamburg auf ö thunaw ertruncken: welchs den künig von Hungern sonderlich: vnd nachmals den Cardinal von Burck seer betriebe hat/vnd darumb auch vil vermainten: es wurd auf solchem bosen anfang/aus der versamlung wenig gutte erwachsen. Wan auch ain tag vor dem herz Jan von Hesseritz haubtman in Werberu: der dan in den sachen auch offte potschaft vnd Drator gewesin gelich gestorben: der gleichen auch Doctor Veit vom fuerst der den künig von Hungern zu den handlungen gen Prespurg von Offen aus aufpracht het/zu Wienn gestorben warn. Also das drey Dratorn den sachen vast verwont/von dan: vñ got wel in dy hymeln/kumē sein.

Sein darnach dy vorgenanten Fursten vnd herzn wider umb in dy herberg des künig von Hungern versamelt / vnd zuhandlen angefangen. Vnd aber der Rät souil warn: das aller der stim zw fragen vnd horen zulang wer worden. Ist beschlossen dye zwmindern / vnd hat der Cardinal von Burck kay. M. Rät. herzn Jan Drarj. Laurentz Sawrer Ditzthum in Osterreich. Doctor Luspiman: vnd Gabriel Vogten kay. M. Lamer secretarij. Der künig von Hungern den Cardinal von Bran/den Ertzbischoff von Collozau: den Bischoff von funffkirchen. Der künig von Poln den

Bischoff von Premislin. Christoffin Schtolowitzki seinen Lantzler. Michasii Pfaltzgrauen zu Pflizen behalten.

haben dy Rät dy furgelalten artickeln als offte not gewesen bin vnd herwider verkunt: vñ wiewol sy etlich tag offte bis auf drey v2 nach mittag in Räten verbart: haben sy doch entlich nihts beschliessen mugen.

Den. xi. tag im April ist ain Rennen mit Rossen gehalten vnd klainat geben wordē. Nemblich dem ersten ain silberin vergulden scheurn. Dem andern ain gulden stuckb zw ainem Rock/sein bey. xxxix. schone vnd schnelle Ross geloffen: hat Graf Georg von Zipsin das erst klainet gewonnen.

Hat in dem lauffen ain Mosehowitz ain mercklich ding gethan/wan als er nach gewonhait der landt ain ledig pferd an der rechten hand fueret/ist er von dem pferd darauf er saß in volligim lauff auf das ander pferd des er an der hand fueret gesprungen/vnd nihts destweniger das ander an der handt behalten. Ist solhs in beywesen der künig Fursten vnd herzn lustig zusehen gewesen. Wan bey dem lauffen dy drey künig/dy Cardinal/all Bischoff vnd aller Adel gewesen. haben auch dy mosehowitz vñ Tartarn mit schießin von dem handtpogn kunstlich sich sehen lassen.

Den. xij. tag in Aprill ist beschlossen worden etlich handlung der Kay. Ma. zuuerkunden / vnd darumb der Cardinal von Burck mit erwidigen vlaub vnd als er schanckung vñ Lerung von den künig empfangen von Prespurg geschidē Sein den Ostertag daruoz Johans Lang des Cardinal vö Burck leiplicher bzueder. Johans Schenck des von Burck hoffmaister. Wolfgang Kheutschach. Christof Graff von Ratstat. nach dem hohn ambt das der Cardinal von Bran gefungē/von den dreyen künig zu Ritter geschlagē wordē Als der Cardinal von Burck gen Wienn kumen: hat er von stundt zwen kay. M. Rät/berzn Wilbalin von Rogndorf vnd Laurentz zu Sawrer Ditzthum in Osterreich auf das eylest zu kay. Ma. geschickt / wiewol sy von Wienn gen Augspurg in vier tagen kumen / sein sy doch lengsamer von neuen sachen so taglich auf stunden wegn: als sy verhofften wider kumen. Ist in der weil Prespurg vnuerschenlich vnd geblich meer als halb aufs prunnen.

Den. xi. tag Maj. ist der herz Cardinal mit sechs kay. M.

Räten/nemblich herzu Marquaron von Stein thumprost zu Bomberg. Wilham von Rogindozff. Jann Draxij. Laurentzen Sawrer Ditzthum. Johan Luspian. vnd Babrieln Vogt kay. D. Camersecretari: widerumb auf dem wasfer gen Prespurg zu den zwayen Rünigen gefarn zubandlen vnd beschliessen dy furgenomen heiratten vnd friot vnd pindnuf. Vnd wiewol der Cardinal von Burck an amich erlay prengk zw Prespurg einziehen hat wellem. Ist im doch als bald mann sein gewar genomen / der Jung Rünig Ludwig mit balder Rünigen hofgesindt vnd nachmals der Cardinal von Gran vnd ander Ertzbischoffu vnd Bischof entgegen zogen.

¶ Haben sy nacheinander siben tag von allen dingen ernstlich/dapfer vnd bedachtlich gehandelt dy Artickel bin vnd herwider in schrifft gefassen/ietz bey den Rünigen / ietz bey dem Cardinal von Burck gehödet/also das kain rüie noch fern gesehen wardt.

¶ Den .xx. tag Maj sein dy zwen Rünig: dy zwen Cardinal vnd ir zugeben Rat von siben v2 vor mittag bis auf ain v2 nach mittag in Räten gewesen dy beschlossn artickeln verlesen/ vnd von men vnderscriben vnd gesigelt worden mit grossen gunst vnd frolocken.

¶ Den andern tag darnach hat der Rünig von Hungern ain künigklich mal berait/darzu seinen brueder Rünig von Poln: den Cardinal von Burck/vñ die vorgedachten sechs Rat zu gesten gehalten.

¶ Ist der Cardinal von Burck den .xxij. tag Maj genü Wien vnd den .xxv. Maj kay. D. zuzogen damit er kay. D. alle handlung berichtet/haben dy Rünig mit grossen verdriessen zu Prespurg den gantzen Brachmonat verzogen: wiewol statigklich bzieff iet3 von Kayf. Maiestat / iet3 von dem Cardinal von Burck/ dye weil zurügeru zw Jnen geschickt wuoen.

¶ Sein dy Rünig an denen das der Cardinal von Burck selbst zu kay. D. gezogen war: mit benuegt habn al baldt irn Orator Hieronymü Balbü proft zu Prespurg zu kay. D. geschickt zu erkunden ob doch sein Dya. kumen wurd: der dan kay. D. zu Inspruck gefunden vnd zu Rotnurg ain antwurt genomen. Haben nachmals auf grossen verdris-

sen: herzen Protesilaum von Schmichaw ain Beham: den kay. D. bey im behalten hat/ auch geschickt.

¶ Hoch mals auch Michas Zeckel ain Hungern vnd Petrum ain Poläcken / bald Rittern zu kay. D. gesend bey yr Dya. zu sollicitirn/welben kay. D. allef. verbaissen hat zu kumen/vnd darumb durch die selben vñ durch bzieff freuntlich getrost.

¶ Vnd als dy Rünig nun gutter hoffnung des Kaiser warteten: zw merern gunst vund guetten willen/ haben sy sechs Oratorn yeder künig drey / voran zw schicken beschlossen: der Rünig von Hungern den Bischof von Funffkirchen. Lassa von Sternberg Pchamischer Lantzler/ vnd Moyss von Buslai seinen hofmaistern. Der Rünig von Poln. Johans Bi schoffu zw Bosen. Lucä hauptman in Poln. Christofn Schioloritzki seinen Lantzler: die dan all auff ir art vñ klatoüg auf das kostlichst als mit funf hundert pferden zu Wien den .vi. tag des Heymonats eingeritten sein.

¶ Sein daruoz zu Wien auch eingeritten: nemblich Marggraf Casimir von Brandenburg mit Grafen Erchtolon von Bennenberg mit hundert vnd sechsundviertzig wol geruster pferot kostlich mit federnpusehen weissen klain vnd grossn fanen. Der gleichen Thoman Fugs mit anderhalb hundert auf die teusch art wol gerusten pferden. Hans Jacob von Landaw auch mit fouil pferde: vnd die andern herren vnd kay. D. hofgesindt.

¶ Den achten tag des Heymonats ist der Cardinal von Burck mit dem Ertzbischof von Bremen herzu Christofu Hertzogn von Brawnschweig / herzu Wilhalm vnd Ludwig Hertzogn in Bayrn herzu Albrechten Hertzogn von Deckelburg. Hertzog Vriehen von Wirtenberg / gen Wien kumen / sein Im an die gestetten der Thunaw: herzu Johan Bischof zu Regenspurg Pfaltzgraf vom Rhein/herzu Wigileus Bischoff zu Palsaw: die crlich tag daruoz auch gen Wien kumen: vnd ander herzu vnd Fursten Oratorn vnd Legaten entgegen zogen.

¶ Den .x. tag des Heymonats ist kay. D. als sy bey zwen tag auf ainem geschlof zw Becking an Wiennerwalo gehalten gerast: zw Wien vmb die zehé v2 in der nacht einzogen.

Den. xi. tag ditz monat hat kay. M. den vorgenanten. vi. Oratorn von den Kunigen in der Purck zu Wienn in beywesen der Fursten vnd Rätten audientz geben / als da der Bischof von funfkirchen ain lange Oration kay. M. wider dy Turcken zu ziehen ermaneret/ gethan. Welchen kay. M. durch Doctorn Petri Dottam kurtz vnd hofflich geantwurt vnd in yr herberg beschiden.

Den. xij. tag desselbn monat hat kay. M. dy vorgenanten Oratorn wider berieft vnd abgefertigt: die den andern tag auf das erlicheft von Bischoffen vnd Fursten fur das tboz belaittet sein worden.

Den selben tag hat kay. M. Oratorn dy Kunig zu empfaben vnd gen Wienn zu seiner Ma. zuladen gesendet. Nemlich zu dem Kunig von Hungern: her: Christoffi Ertzbischoffu zu Bremen. Marggrafu Casimir von Brandenburg. Wilhalmen von Kogndorf: vñ Cuspianu dy den. xiiij. tag des selben monat den Kunig von Hungern mit seinen kindern in ainem geschlof Kotsee genant/ vnd an der thunaw gelegen gefunden/ vnd yr portschafft geworbn haben.

Der gleichen zu dem Kunig von Poln gesendet: der dan zu Hamburg yber dy thunaw gefarn war: wan es also verordnet ward/ damit dy Kunig mit irn Rossen vnd wagen: an vil vzfarn yber kumen mochten. Nemlich Hertzog Wilhalm von Bayrn/ herzn Christoffi bischoffu von Laibach. Halthasar Mercklin probst von Waldkirch vñdy Orarij/ dy der massen wie dy andern den kunig von Poln empfangen vnd lieden.

Den. xv. tag desselben monat ist kay. Ma. von wienn ant entgegen zogen in ainem senften mit ainem wolgerusten vñ aufereht gerastigen zeug vnd kurrissen: vnd dy selb nacht funf meil von wienn in ainem geschlof vnd Markt Trautmansdorf genant gelegē. Sein dy selb nacht der kunig von Hungern zu Pruck auff der Leytta. Der kunig von Poln zu Hamburg gelegen.

Umb mitte nacht ist Cuspianus von kay. Ma. zu dem kunig von Hungern geschickt/ maß vnd forin zusagū wie sy auf dem veld zusamen kumen wolten/ also das kain yrrung geschech: vnd der kunig in der senften so im kay. M. vor ainem tag mit guettn Rossn vnd sonst zierlich gesehenct bet

belibe sitzen. Nachmaln auch der gleichen durch den Cardinal von Surck zu dem Kunig von Poln solchs anzuzigen geschickt worden/ hat er den kunig zu veld vor den gezeltē so er aufgeschlagē het gefunden: wan vil der manūg warn kay. M. wurd zu veld/ welchs manūg nit war/ handeln werden: vnd darumb auf weitem veld ain hohen pawm aufriechten lassen bey welchem vnd vñder dem himel offentlich hat er dy kunig gruessen empfaben vnd laden wollen.

Den. xvj. tag ditz monat vmb dy. vi. vñ zu morgen ist kay. M. zu Trautmansdorf mit allem volck der angezigten stat auf ainer hayd: nach bey dem wald so der bart genēt wirt: zuzogen. Ist dabey ain bychel oder anhöch mit dem rechten ort an dem wald stossend vñ an dem andern mit ainem bag vmbgeben: yber welchen kay. M. zoch vnd darab von menigklich Hungern vñ Poln verr gesehen ward: sonderlich das der Sonnen glantz auf den barnsch vid.

Hat aber dy kay. M. dy ordnung also gehalten. In dem vorzug ist herz Melchior von Mansinunster haubtman zu der Newistat in ainem kurif: vñ dy seinen in Kot geklaidt vnd gerust gewesen/ welchem kay. M. hofgesind/ landlew vñ ander Bod/ vnd dy soust sechenhalben dar zukomen warn: als burger/ kauflew vnd ander vngerust. Doch sonderlich mit gulde geselckbafftn/ halspann/ vnd klainatten wol geklaidt vnd geziert alweg funf in ainem glied nach zogen sein. Darnach des Hertzogn von Wirtenberg: dergleichen des hochwirdigstn zc. Cardinal von Surck hofgesind: all in dy achthundert pferot.

Darnach. xij. kay. Ma. Ros vñnd knaben yn schwarzen Samet eerlich geklaidt.

Nach welchen dy Erholon in irn klaydn vnd zwelf trummetern mit zwayen grossen beerpaucken ritten.

Nach denen ritten dy geistlichen Fursten: herz Christoff Ertzbischof von Bremen hertzog von Branischweig. her Johan Bischoff von Regensburg Pfaltzgraf vom Rhein. herz Wigileus Bischof von Passaw. herz Christoff bischof von Labach. Hertzog Ludwig von Bayren. Hertzog Albrecht von Deckelburg.

Nach denen zogen kay. M. thurbuetter nach gewonhait mit weissen Stobel.

Als dan ward kay. Ma. in der fenste mit Scharlach vñ schwarzem Samat abgeschacht gedeckt / der gleichen die knecht gekleidet getragen.

Ueben der Fenste zu der rechten Rit der Cardinal vñ Surckh in cardinalischen habit kostlich gekleidet. Zu der dencken des Künig von Engelandt potschaft vñ Orator. Ueben der fensten giengē vil herzn vñ Edelkewt in schwarz tzen Samat gekleidet. Nach denen zogen kay. Ma. hofge sind vñ Rät der gleichen gekleidet. Herz Wilhalm von Rapoltstein Kay. M. Hofmaister. Ciprian von Serentein Kay. Ma. Tirollischer vñ Hoffkantzler. Jacob Willinger Kay. M. Schatzmaister. Johan Schnaydeck Cantler vñ dy andern Rät vñ Regenten in Osterreich. Jacob Fuckhar Balthasar Wereklin probst zu Malokirch. Marquard von Stein thumprost zu Bamberg. Melchior Obintzing probst zu Nurenberg vñ Ulrich Pfützing probst : vñ vil andern Kay. M. Rät vñ hofgesindt die dan all in seiden klaidern vñ ketten gekleidet vñ geziert warin.

Nach denen ist der gerust gerailig zeug mit trumetten pufawnen vñ beerpaucken auff das kostlichet gezogen. Zu erst Leonhard Rauber Kay. M. Hofmarschalek in ainē kyrif vñ gulden stuckh vñ sein gesindt gerust in schwarz gekleidet / habē an den armen ain weiß rad gefurt. Darnach hertzog Wilhalm von Bayren in ainem kyrifs vñ sein gesindt gerust vñ lederfarb gekleidet : haben an armen ain hundt gefuert. Nach denen Marggraf Casimir in ainē kyrifs Graf Berthold von Henneberg vñ vill Adel auß Franckenlandt gerust vñ in Rot mit gulden ketten / kostlichen fiederpuschen vñ sonst gekleidet vñ geziert : haben klein vñ groß weißs fenedel gefuert.

Darnach dy Grafen. Nemlich Graf Georg von Montfort. Graf Georg von Schwainberg. Graf Hoyr von Mäsfeldt. Graf. n. von Westenburg. Graf Hanns von Hardeck : welcher sonderlich mit berlin vñ edelgestain geziert war.

Nach denen der Adel auß Osterreich ob der Enns wol gerust. Wolfgang Jorger Hauptman zu Lintz. Sigmund Ludwig von Polham. Ciriacus von Polham. Rucoolf vñ Sebastian gebrueder von Hobeisfeld. Hanns Jacob von Landaw. Thoman Fugs kostlich gewappent / haben in dy

acht hundert dar vñoder in dy achtzig geligerte pferd gehabt. Das ist dy oronung so kay. M. gehabt vñ dem Baum der zu ainem zeichen aufgericht ward zu nachmet. Vñ als kay. Ma. von dem Baum ainem puchsen schufs bielt / haben dy Künig dem baum mit irem zeug auch genachtet / sein inen groß hauffen der hullarn mit weißs vñ rotten fenedel abgetailt vorzogen.

Uein nach denen die Moschowitter in blab klaidet mit hohen weißsen buetten vñ handpogen / auch vil Tartarn / etlich darvñoder gefangen mit iren trumetten vñ schalmeyen wie oben stet gezogen.

Am der andern seiten hat auch ain grosser hauffen der hullarn mit weißs vñ rotten fenedel : die dem Künig von Hün gern zugehoret / gehalten.

Zochen nach denen bayder Künig trumetter vñ beer / paucker auß dy Teutsch manier gekleidet.

Vñ als dan zochen dy Landherzn vñ Adel auß Hün gern vñ Beham sy vñ ire Ros auß das kostlichet mit sylber vñ gulden geschmeid ketten vñ klainain geziert. auß welch sein gewesen Marggraf Georg. Marggrauen Casimir von Brandenburg brued auß Hussarisch gekleidet. hertzog Carol von Munsterburg. Drey brued von Schmichaw Ambros Schereko. Michael Palurzi Camermaister. Petrus Caraczki. Fränciscus Orzag von Botz. Mann zu Kriechischenweissenburg vñ Emerich Orzag des künig Ludwig Camermaister. Johan Perben von Herse der ungen künig vñ künigin von Hungern Hofmaister. Stephan Perenni. Johan Bonamissa. Moses von Bullai vñ Zassa sein sun / dy Hofmaister / Zassa von Lantzan vñ Johan Banfy von Lintza des künig vom Hungern Schenk. Johan Doczj des künig Camerer vñ ander vil mechtig herzn auß Hungern vñ Beham / welcher namen von der vngewantē namen wegen nit guet zu denckē noch zu schreiben sein.

Nach denen zoch der künig Ludwig gekleidet mit ainem gemusierten Rotten gulden stuckh / im bar vñ ain braun Sametten pirret auß / sass auß ainē schonen gedeckten pferd giengen vmb in auß Hungern vñ Beham vil Landherzn vñ Edelkewt.

C Nach im kam die jung Königin Anna sein Schwester mit einem gulden stuck vnd einen sonder kostlichen von berlin vnd edelgestainen halspann gekleidet vnd gezieret. In einem grossen vergulden vñ durchsichtigen wagen den zoch si acht weisse pferdt/Wiengen neben den wagen der gleichen vil edelheit: nemlich Marggraf Georg von Brandenburg vñ graf Peter von Posing/die dan zu dem zw fuchs abgestanden waren.

C Darnach der König Sigismundus von Poln in einem Rot scharlachen rockh vñd einen Kotten seiden zotteten huet auff einem rotten pferdt. Wiengen der gleichen neben im vil seines adels kostlich gekleidet.

C Auf dy letzet der König von Hungern: der massen wie dy R. D. in einer senfte mit dem pesten rotten samat bedeckt/der gleichen auch die diener die also gekleidet warn. het in dy senfte kay. D. vor kurtzen tagen mit aller zugehorung geschenckt.

C Es sein vil Prelaten vñd herzn auf Hungern dagewesen. Nemlich Thomas Ertzbischoff vñd Cardinal von Bran. Gregorz Ertzbischoff von Collozian. Georg Bischoff von Fünfkirchen. Ladislaus Bischoff von Watzn. Michael bischoff von Bosna: mit iren Weichbischoffen/Probsten/Ertzpriestern vñd andern vil Prelaten. Dergleichen aus Poln. Mathias bischoff zu der Roij. Johan bischoff zu Posen. Petrus Bischoff zu Premissa: mit dem Hauptman/Kantzler/Schatzmaister/Weydan vñd ander so vormal genent sein.

C Ist allenthalben geschrey der rossen trumetn vñ paucken erhoert worden: vñd am gros spektakel gewesen / darvon all nachkumen sagen vñd wundern werden.

C Als der Kayser den Königin nachent lyefs er die Senfte aufthun: damit er von meniglich gesehen moecht werden. Vñd als er den Königin vñd der künigen die handt geracht vñd empfangen/sagt er in Latein den spruch/den die kristenlich kirch am heiligen Ostertag singt. (Das ist der tag den der herz gemacht wir sollen daran vns freuen vñd frolocken.) Hat darauf der König von Poln geantwurt auch in latein Well got das vñser zamenkumen der gantzen Christenheit gluckfalic vñd hailfam werdt. Hat der gleichen der alt König von Hungern vor freiden wainat auch geredt.

Hat der jung König Ludwig auf dem Ros: als er gelernt war/den Kayser als seinen vatter gegrueft empfangen/vñd die augen von im als ob er ime mit genug sechen moecht / mit abgewendet. Der gleichen hat auch sich die Jung Königin gegen dem Kayser auf dem wagen mit weis vñd gepart erzeigt.

C Es sein durch dy ienen dy vñgeern gen Wien zochen etlig ding disputiert worden/darumb sy die sach in dy ander halb stundt verzog. Zw lest als R. D. dy König mit ir Wa. gen Wien zw ziehen geladen. Hat der König von Poln als ein frumer aufrichtiger Fürst/zw den seinen vñd den Hungern in dy mainung gesagt. Er sey auf kay. Wa. vertrauen welche ime vil den grossen veyndt angezeit/dar kumē. welche auch auf irer D. vertrauen gen Wien nachvolgen / welcher darumb ime vertrauet/der soll ime nach volgen/welcher im fürcht: der sol da beleiben. Vñd damit den König von Hungern seinen bzueder auch mit zuziehen ermant/welcher dan von stund des beschlossen hat. Vñd als der Kayser solh guten willen des König von Poln erfach/sagte er. Diser König vrsacht mich das ich im zugefallen muess etwo in seinen landen awrochsen tagen.

C Nach mals sein dy kay. D. vñd die König von ainander zogen vñd gezeit vñd etlich hirschen gefangē vñd aufblasn

C Ist geordnet gewesen das der König von Hungern mit seinen kindern gen Trautmasdorf da kay. Wa dy vorzig nacht gelegen war/bleib. Der Cardinal von Bran zu sandt Margrethen. Die andern Bischoffen vñd herzn zw Schwadorf. Der König von Poln zu Lutzsdorf. Kay. D. mit dem Cardinal von Burck zu Lagenburg. Es ligen vil geschlosser vñd doffer daselben in welch der Königin vñd herzn gefindt belie/zochen den selben abent vil gen Wien berberg zubesteln

Ist der selb tag am halsser schoner tag zw solhem spektakel gewesen/zoch sich doch zu morgē darnach am nebel vber sich

C Den andern tag darnach das war den. xvij. tag des Ihermonatz / zoch der Kayser von Lagenburg/ ainem markt Schwedat zw/zuerwarten dy König/kam der von Poln zeitlicher als der von Hungern.

C Sein den selb gantzen tag der Hungern vñd Poln wagen zw Wien einzogen vil auf den wagen so korttzei genēt

werden. Ist ain groß wartten auf der Künig vnd Fürsten einziehen gewesen. Hat den selben tag frue anfachē vnd dar nach den gantzē tag zu regen.

Es sein zu der stat den Kayser vnd Künig fünfzehñ hundert vill yn Rot geklaider Fuesknecht Statuolck ent gegen zogen/sein inen sechs Rathern der Stat vorzogen. hat solb die Stat daruor Kay. Da. zu eern bestelt gehabt. Nach denen drey hundert Fuesknecht dy kay. Da. aus dem Reich dar beschiden het/haben sy all spief wenig Belupar ten vnd Handpuchsen getragen.

Es ist bis zu dem thor alle Priesterschaft in irn ornaten vnd mit dem hailthumb entgegen gangen. Nemlich zu erst die vier pettel orden/dy Kozhern von sand Dorothe/dy vō Schotten sand Benedicten orden. Nach denen vil schueler der Burger kinder da ain ieder ain fenel / etlich mit Kay. Da. landen/etlich des Künig von Hungern vnd Boham/ etlich des Künig von Poln wappen daran gemalt truegen. Darnach giengen all Layen priester aller kirchen zu Wien. Neben denen gieng ain grosse mähig der Studenten der Vniuersitet vnd hohenschul zu Wien: zu erst dy scholar nach inen dy Baccalauri/Magistri aller Faculteten als der Artzt/ Juristen/Theologi Doctorn vnd lerer / zu letzt der Vniuersitet Reetor herz Christof Kulber Doctoz der heil ling geschribt vnd Khorber zu Wien.

Es sein auch aller handtwerk Zech: der bey sechzig sein mit irn fanen vnd kertzen entgegen gangen.

Hat aber der Regn gemacht das man in der ordnig nit geen noch beleiben hat mugen/der gleichen auch dy wägen die vil irrung gemacht haben.

Nach sechsminder nach funff vñ nach mittag/ sein zu erst des Cardinal von Burek/nach inen Hertzog Wilhalm von Bayrn mit. d. wolgeruste pferot einzogen / darnach Hussarn/nach denen Marggraf Casimir vnd graf von Hennem berg mit iren gefindt. Wilhalm von Rogendorf. Leonhart Rauber/kay. Da. hof gefindt/dy Braffen von Döfolt von Schawenburg/ von Mansfeldt/ von Westerbürg / von Hardeck vnd dy vor benent sein all auf das kostlich est mit barnasch klaidung ketten vnd klaimatn gerust. Nach denen dy auß Osterreich ob vnd vnder der Enns mit. ccd. pferotē

Hanns Jacob von Landaw mit. lxxx. pferden. Thoman Fugs mit. d. pferden vnd ander vil.

Nach denen sein einzogen Hussarn mit bedeckten rossen Moschowitten mit iren handtpogen vnd trumetten. Tartarn/dy Hussern mit irn fenel wie vor gesagt ist: etlich auf Turckisch in Rot geklaider/nach denen baider Künig Bischoffen fursten vñ herzn hof gefindt dy man von wegen des Regn vñ vnordnig nit zeln hat mugē/darüb auch theutsch Hungern/ Boham/ Poln/Moschowittern/Tartarn vñ an der durch ainander geritten sein. Ist doch allenthalbē groß vnd vil kostlich ding gesehen worden/vil knaben mit gebel ten berlin ermdn/vil Polacken auf Teutsch klaidet daruor der Hertzog Ludwig von Bayrn mit seinē hof gefindt rit/ darnach widerumb Hussarn vnd Hungersch trumetter.

Nach denen sein die. xij. knaben in swartzn samat klaidet Leonhart Rauber kay. Da. Hofmarschalck in ainē kyris. Erzbischoff von Bremen. Bischof von Passaw/ von Laybach/ von Kyemsee/ vnd dy vorgenanten bischof auß Hungern vnd Poln geriten/des heiligen vatter Pabst Kratoz vnd potschaft Bischof von Velters/dy potschaft des künig von Aragon. Nach denen der zweyen Cardinal vom Bran vñ Burek matzir mit der Cardinaln sceptern. Nach inen die zwey Cardinal. hat man dem Cardinal von Bran als Pöbstlicher potschaft vñ Legaten ain silbere vergult lang kreutz vorgefuert. Neben inen sein ir Parafrenier vñ diener geloffen. Sein nach den Cardinaln der Künig Rat auf das kostlichest geziert. Nach in kay. Da. Erholden mit den trumettern geritten.

Darnach zu der rechten seitten Künig Sigmundt auß Poln/zur linken Künig Ludwig auß Hungern vnd Boham/geritten. Giengen neben in vil Lamotheren vnd des Adels.

Darnach in zwo fenften kay. Da. vñ der Künig Vladislaus von Hungern. Neben inen auch vill herzen zu fuesch kostlich geziert.

Darnach dy Künigin Anna des künig von Hungern tochter in ainem vergulden schouen wagen daran acht weisse Ross zogen. Sein neben dem wagen Marggraf Georg von Brandenburg: vnd Graf Peter von Poling geritten.

Neben dem wagen sein gängen herz Prothysla vnd sein brueder von Schmichaw.

¶ Nach dem ain ander verguldet/vnnd sonst funff wagen/dar innen frauen vnd iungfrauen der kunigin zugehoeret.

¶ Sein nach den Wegen lxxx. in gelb/grien vnd braun wol geklaidete pferd dem Marggraf Georgen von Brandenburg zugehoerendt geritten: vnd sonst vast vil pferd an alle ordnung/wan der regen dy ordnung zerrent vnd ain ieder also nasser in sein berberg eylet.

¶ Vnd als kay. Maieff. mit den Künigen zu sant Stephan kirchen kamen / war auff dem hailthum stuel der Bischoff von Wien in bischoflichen ornaten: vnd gab den seggen vber dy kunig vnd Fursten. Darneben sang. R. M. Capelln den hymnū. Te deum laudamus: vnd sein also Kayser vnd kunig von Hungern mit den kindern in dy Purck / kunig vñ Poln in das Hasenhaus genant / geritten.

¶ Hat der einzug zwo stundt gewert / sein der pferd so in ordnung einzogen in dy. iij. tausent. v. hundert / an dy so sonst einzogen der vber. yj. hundert geacht worden sein. Weer ain wunderbarer kostlicher khaum erhoerter einzug: wo es der Regen nit gebindert / gewesen.

¶ Den. xvij. tag des Heymonatz sein dy Kayser vnd kunig stil gelegen vnd geruet. do hat kay. M. dem kunig von Poln kunig Ludwigh von Hungern vnd Anna seiner schwester kostliche guldinen stuck geschenckt.

¶ Den. xij. tag desselben monat vmb acht vñ vor mittag sein die kunig zu kay. Ma. mit iren Räten in die Burg kommen do dan drey sessel aufgericht darauf dy zwen kunig vnd der Kayser in der mitte safs. Neben dem kunig von Poln safs der kunig Ludwigh in ainem fenster / dy zwen Cardinal nach inen des Pabst vnd kunig von Arragon potschafften. dar nach dy Ertzbischof vnd Bischof vnd baldt kunigen Rät. Zw der rechten hand kay. Ma. Fursten vnd Rät / welch all vber dy hundert gewesen sein. Hat da der Kayser selbst geret dem Almechtigsten vnd den kunigen hoch gedanckt / damit sy gemainer Christenbait zu nutz vnd guet zusamen kumen: vnd nachmals fueg vnd weg wider dy Turcken zu ziechen / furgeblagen vnd anders schier ain stundt geret. Also das ime auch dy lenen so nit grossen gunst gegen im betten vast

gunstig vnd hold wurden / vnd auf das hochst lobten vnd preysen. Hat aufs beuelh baldt kunig der Cardinal vom Bran hoflich vnd sitlich nach im der Cardinal von Burck geantwurt. sein als dan dy herzn widerumb von hof gangē.

¶ Den selben tag / hat man zu hof vmb sechs vñ tantz gebalten / vnd wiewol kay. Ma. beuolhen het / damit ain ieder kunig allain funffzig man / funf vnd zwaintzig tantz / vñ. xv. zuseher mit im neme / damit durch dy menig nit irrung geschech / sein jedoch dy furste mit irem hof gesindt vnaufsehtlich wiewol all thuer wol verbuet warn / einkumen.

¶ Vnd ist der tantz also verordnet gewesen / das dy Maria Ertzhertzogin von Osterreich / kunigs Philippn loblicher geochtmuß thochter / vnd Kayser Maximilian eichel: dy kunig vnd kunigin Annam: welch sy noch nie gesehen an fenglich / empfieng. Vnd als der Kayser vnd dy kunig von Hungern vnd Poln gefessen / haben kunig Ludwigh vnd Anna sein Schwester sunder sitz gehabt. Ist dy frau Maria ein gängen / vnd sein ir dy Hertzogin / Fursten / Grafen vnd herren mit irem Hoffmaister herren Georgen von Koral vor / vnd vil frauen vnd iungfrauen des Adels aus Osterreich nach gängen. Vnd als sy in den fall do der Kayser vnd kunig ir wartern / hat sy nach adelicher art vñ zucht den Kayser als iren Anberren / vnd dy kunig vnd frau Annam gruett vñ empfangen. Vnd nachmals nebe kunig Ludwigh gestellt. Hat da Walthasar Wercklin Probst von Wald kirch an stat ir dy kunig vñ iren furgenomen preitigan mit ainer Oration empfangen. Welchm aufs beuelh des kunig von Poln / Bischof Petrus von Premilla des kunig von Poln Cantzler an stat sein: seines brueders vnd seines brueders kindern geantwurt vnd gedanckt hat.

¶ Vnd als das gepränck vnd reden vollendet / hat man an fachen zw tantzē / vnd den cristen tantz kunig Ludwigh mit seiner schwester Anna gehabt / sein inen zwen Grafen von Mansfeldt vnd Westerburg / vnd zwen Fursten herz Marggraf Casimir von Brandenburg vñ d Hertzog von Meckelburg vor getantz / nach inen dy zwen Hofmaister Prothesslau von Schmichaw vnd Petern Carlatzki. Den andern tantz hat Hertzog Wilhalm von Bayren mit dem frölin Maria R. M. eichlen gethan / sein in Graf von Bennenberg

und Graf von Hardeck vorgehen. Den dritten tantz hat widerumb kunig Ludwig mit frau Maria Hofmaisterin frauen von Rottal gethan/ und nachmals dy andern Frauen und herren/ und umb .x. v. in der nacht sein dy herren von einander geschieden.

¶ Dy andern zwen tag hat man umb die sache darumb dy Kayser und kunig zusamen kumen warn rat geschlagen/ vñ abweg die versamlung bis auf zway oder drey vñ nach mit tag gewert. die weil haben sich dy Fursten vñ herren mit reimen und stechen gebrauchet/ sonderlich Marggraf Georg von Brandenburg und Graff Berchtold von Henneberg und sonst ander meer.

¶ Den .xxij. tag desselben monat das war an sant Maria Magdalen tag hat man dy furgenommen beyraten zwischen den Fursten und der kunigin zubeschliessen gehandelt/ vñ darumb ist aller Adel auf das kostlichest gekleidet und geziert gen hof kumen/ da hat die kay. Ma. mit den kunigin vñ irn Rätin heimlich gehandelt. Und darnach die iung kunigin frau Anna eruoert: vñ ein guldene kostliche kron geschenkt und damit gekronet/ bey solchem der alt Kunig von Hungern vor freuden gewaint. Herwider hat sy die kay. Ma. mit einem kostlichen kranz begabt. Und als dan mit der ordnung sein der Kayser und der Kunig von Poln und kunig Ludwig von Hungern vñ Bebam/ geritten/ der alt kunig Vladislaus von Hungern in der seifte: vñ dy iung kunigin mit iren frauenzimmer gewarn geen sant Stephan. Sein neben denen zu fuß vil vñ grosser Adel kostlich gekleidet gange. Ist der khor der kirchen mit gulden und seiden thuechern vast schon geziert und vberhangen gewesen.

¶ Auf der rechten seitten ist gestanden der Kayser. Kunig Vladislaus von Hungern. kunig Sigmund von Poln all in gulden stucken. Ist dy kay. Ma. mit einer gesellschaft von Boelngestain und berlin vast kostlich geziert gewesen: mit sambt ainem bestell von diamanten an dem purret / welch in hundert tausent gulden geacht worden sein. Nach denen stand kunig Ludwig/ dy potschafft aus Engelland/ die potschafft Karoln Ertzhertzogin aus Osterreich und Burgund. Hertzog Wilhalm aus Bayern. Marggraf Casimir.

Hertzog von Meckelburg. Hertzog von Wirtemberg: die potschafft des Hertzogen von Ferrar / und nach denen dy furnemesten der kunigreich auf Hungern Bebam vñ Poln. ¶ Witten in dem khor waren gestuel mit gulden stucken bedeckt / den zweien Kunigin aufgericht. Stunden neben inen die potschafft des kunig von Arrogan. Hertzog Ludwig von Bairn. Marggraf Georg. Graf Peter von Posing und ander herren. Nach den kunigin stunden vil frauen und iungfrauen.

¶ Zu der tencken seyten stunden von erst Thomas Ertzbischof von Bran Cardinal und päpstlicher legat. Matheus Cardinal von Burek. Bischof von Veters des pabst potschafft. Der Ertzbischof von Collorzan. Ertzbischof von Bremen. Bischof von Funckirchen. Bischof von der Roij Bischof von Olmuntz. Bischof von Regensburg Bischof von Patzen. Bischof von Bostia. Bischof von Passaw bischof von Zabach/ bischof von Premisa/ bischof von Bostia Bischof von Ryempsee / und vil ander herren probsten und Prelaten. Hat der bischof von Wicn und kay. Ma. Capellan mit allerlay seitenspiln das hochambt gefungē/ darunder vil neue und kunstliche seitenspil die man vor iar nit gehabt als das man Regal nemet und das am Dunich an all pfeifen erfunden/ und aines das vogelgesang representiert/ welche dan maister Paul organist der kunstlichest in allen landen geschlagen hat

¶ Und als das hochambt geendet/ hat Richardus von perus des Cardinal von Burek capellan ain Oration angefangen zuthun und von wegen der mähig nit volbracht.

¶ In der weil hat sich der Kayser an ainem ort in Kayserliche kladung und ornat gekleidet und kron aufgesetzt und wider in den khor kumen und ist in die iung kunigin frau Anna durch den Cardinal von Bran und dem Jungen kunig Ludwigen die frau Maria Ertzhertzogin von Osterreich und Burgund. .cc. versprochen vñ zusamen geben worden nach ordnung und auffsetzung Cristenlieber gesetzt.

¶ Darnach hat der Kayser in seinem Kayserlichen stuel so aufgericht ward vñ dy drey Kunig/ welchen jedem ain bloß schwert geben/ und des adels und sonst vber zway hundert Rittern geschlagen.

¶ Darnach hat der Cardinal von Bran auff dem hohen

altar den seggen/vñ sein weichbischof in namen sein vnd des Cardinal von Burck volligen anlaf verkündet von pein vñ schulo allē dy mit andacht vñ guetē fursatz bey disem ampt gewesen sein: vnd von stundt mit allen saittenspiln aufgeplafē vñ das lobfang Te deum laudamus gesungen: darnach ist ain ieder das frumal zunemen haim geschieden / das hat von newn bisz vmb ain vñ nach mittag gewert.

¶ Nach dem mal sein der Kayser vnd die kunig vnd kunigin auf den Newnmarckt dem Reimen zu zesechen zamen kumen/hat Graf von Hardeck vnd Daido von Knering, Marggraf Casimir vnd Hans Jacob von Landaw, Marggraf Georg vnd Adolf von Sibrach mit einander gerent.

¶ Zu anfang der nacht sein der Kayser vnd dy Kunig vñ kunigin wider zu dem nachtmal zw samen khumen / da hat herz Sigmund von Dieterichstein vnd Jungfraw Barbara herzen Georgen von Kotal dochter / hochzeit gehabt / bat man von vil vnzelichen richren ain mal geben.

¶ Ist an d̄ tafel zu erst Kunig Vladislau nach im dy praut darnach der Kayser / fraw Anna die kunigin / der kunig von Poln / das frölin Maria / der kunig Ludwig. Ir Hofmaisterin / nach inen der Erzbischof von Bremen, Bischoff von Regenspurg vnd die andern vorgehären fursten vñ herzn / Darnach baid der kunig Rat vnd hofgesindt sein alweg entz wischen den herzn frawen vnd Jungfrawen gesetzt wordē das mal hat bisz vmb .x. in dy nacht gewert / sein der Kayser vnd kunig darnach abgangen / haben die fursten vnd herzn dy weil gefantzt vnd darnach ain ieder haim geschieden.

¶ Den .xxij. tag desselben monat bat der Kayser der kunigin Anna Jungfrawen mer als sechs hūdert ein samat vñ ander seiden geschenckt. Dem kunig von Poln bat er zway geligerte pferot ains bisz auf den huf geligert geschenckt / vñ als der kunig von Poln dy ersach sagt er vor freiden dē Kayser durch sich selbst hohen danck : vñ erpot sich dem Kayser wo er wolt sein lebrtag gewärtig vñ willig zu sein / bat im auch von silber ain alte kunstreiche kandel geschēckt ist daran dy arbeit als theur als das silber geschertzt wordē Dem Kunig Ludwig hat der Kayser der gleichen ain geligert pferot darauf ain edlen knaben in ainem kyriss : dem kunig gemacht / kostlich mit silber vnd golot geschmeltzt gecheuckt.

¶ Den .xxij. tag des monat haben Kayser vnd dy Kunig vor mittag Rat gehalten / nach mittag sein sy vnd dy iungē kunigin bey dem Reimen: das in dy vier stundt gewert gewesen vñ nach dem nachtmal bat der Kayser den kunigin Vladislao vnd Ludwig von Hungern vnd den zwaen kunigin silberin vnd gulon muntz grosser als dy gemaine : mit des Kayser Sinetry oder pilonuf vnd dero vil / in den karren darumb zu spili / geben. Haben kunig Ludwig vñ dy kunigin den merern teil gewonnen vnd darvon bracht: sein auch den selben abent vil schimpfliche spil vnd kurtzweil gehalten worden.

¶ Den .xxv. tag des monat hat man ain thurnier gehalten sein darim .xxij. mit geligerten pferden gewesen all mit irn helm helmdecken vñ klaimat / hat ain ieder ain spies vñ ein schwert gehabt vnd alweg zwen vnd zwen mit den spießen zwsamen gerent / vñ darnach mit den schwerten zwsamen geschlagen / so laung vñ dy schideleit dy man grieswartel haist entz wischen kumē sein. Hat man den thurnier auf dem grossen hof vor weissenbrued kirchen gehalten / darauf weilōt Wainrich sand Leopolden Marggraffen in Osterreich sun von kayser Fridrichen mit dem Kottenbart: des namē den ersten / zu Hertzog gemacht / der auch das kloster Schotten zw wien gestift / vñ daselbn begraben ligt / vñ auf dem selben platz hof gehalten hat: vñ darumb der selb platz auf heut noch der hof haisset. Ist neben der kirchen ain pyll vñ gerust aufgericht gewesen / darauf der Kayser / dy kunig / dy kunigin / dy Cardinal / dy Erzbischof / Prelaten mit Furstē vñ herzn ain grosse manig zusehen hat. Entgegen ist ain butten aufgeschlagē gewesen daran der hern schilt so in dem thurniern warn hiengē / sein auch die Erholōē darin gewesen ist der ring vñ platz darauf man thurniert hat mit zwayfachen schrancken vmbgefängē gewesen / darin entz wischen dy knecht von der Stat bey den .xv. hūdert mit irer weer stunden vñ den platz verbierteten. Ist auch sonst ain pyll vñ gerust darauf dy Burgerin vñ der burger tochter zusehen mochten / aufgericht. wan mit allain dy heuser ain dem platz sonder auch dy decher voller volck warn. Hat man da sonder grossen vleis vñ fursoz gehabt damit vñ oder sonst fremden volck kain aufrur erstuend / haben darub dy von wien vor lengst zu tag vñ nacht schart vñ wacht bey den thorn

auf den thurn vnd in kloster vnd heusern verordnet damit kein auflauf durch feuer vnd sonst werden solt oder mocht Vnd ist auch vnder soult fremden volck als Theutschen/Walben/Hispanien/Franzosen/Hungern/Poln/Beham/Wärbern/Schlesingern/Moschowitzern/Tartarn/Armeniern/Turcken. zc. durch furschung gottes nichts solbs er wachsen.

¶ Hat der Thurnier in dy zwo stüdt gewert/darnach hat Kay. Ma. in beyweh der König etlich zw Ritter geschlagē Sein darnach dy knecht von der Stat mit der ordnung auch abgezogen.

¶ Sein aber in dem Thurnier dy heirn so an fenglich abweg zwen vnd zwen vnd nachmals alle mit ainander zusamen geredot sein.

¶ Hertzog Wilbalm von Bayern vnd Marggraf Casimir von Brandenburg.

¶ Hertzog Albrecht von Meckelburg/ vnd Marggraff Georg von Brandenburg.

¶ Graf Wolfgang von Montfort/ vnd Graf Berchtold von Wenenberg.

¶ Der hertz von Bern hat mit Graf Hans von Hardeck reimen sollen/ist doch auß vrsachen auf den plan nit kumen/ vnd darumb hat Leonhart von Liechtenstein mit dem Grafen reimen muessen.

¶ Der von Rapolostain/ vñ Sebastian von Hochensfeldt
¶ Hieronymus von Stauffen/ hertz zu Ertfels/ vnd Hans von Schwarzperg.

¶ Ulrich Marschalck von Pappenheim/ vnd H. von Geroltzeck.

¶ Wolfgang von Schellperg/ vnd Sebastian von der Weitmül.

¶ Caspar Wintzerer/ vnd Sigmundt von Hesperg.

¶ Albrecht Pencker vnd H. Bellitzki.

¶ Wilbalm von Breys/ vnd Georg Rongel.

¶ Walthasar Lanbawer vnd H. von Emerkhofen.

¶ H. von Zosstain/ vnd Dorle ain Polack.

¶ H. Kbietscher/ vnd Wolfgang Grafwein.

¶ Leonhart von Liechtenstein hat zu dem andern mal mit Leibstoffs Hündorffer gereut.

¶ Hertz von Dana.

¶ Sein darnach all Fursten vñ herzn gen hof zu dem tantz nach dem nachtmal geladen. Dar zw sein dy König vnd kunigin mit allem iren Adel komen/ist der tantz in dem hof d mit gestud tobichen vñ thuechern kostlich aufgericht war/ gehalten worden. Sein der Kayser König vnd kunigin an ainem dy frauen vnd Jungfrauen an der andern seitten gesessen. Hat den ersten tantz der Kayser mit frau Anna/ darnach kunig Ludwig mit frau Maria/ darnach der König von Poln mit der frau Anna gethan/ vnd nachmals dy andern Fursten vnd herzen. Hat man darnach die Fursten vñ herzn so in dem Thurnier gewesen/ mit kranzen vnd sonst begabt vnd gedanckbt. Nach dem ist der Kayser in sein zymmer/ vnd dy kunig vnd kunigin mit den Fursten vnd herren/ Frauen vñ Jungfrauen in ain Palatz gangen/ daran furgetragen hat ain Collation von allerlay fruchten vnd suess vnd allerlay getranck/ hat solchs biss vmb zway nach mitternacht gewert. Als dan ist ain ieder haim beschiden.

¶ Darnach schicket sich ain ieder auf dy Kayf wan dy kuniglang von haimat gewesen warn/ vnd der Kayser gros von den Schweitzern angeflucht wardt/ vnd aber dy brieff aller handlung nit aufgericht warn/ hat man den. xxvij. vnd xxvij. tag des monatz damit gehandelt. Hat man dy weil vil schanckung hin vnd herwidert gethan/ vnd der Kayser auß diemutigkeit vnd zucht/ dy tag den König von Poln/ vnd den Cardinal von Fran vnuerscheulich mit seinen Räten haimgesuecht.

¶ Hat man auch dy tag ain Rennen mit lauffenden Rossen gehalten. Hat der erst ain Silbere vergulde Scheurn gehabt. zc. Hat Graf Midas von Salm das pest gewunne.

¶ Hat der König von Poln den Kayser mit den kostlichsten Zobel/ der gleichen sein Rät vnd sonderlich die yenen so in der handlung gewesen/ begabt. Der gleichen auch hat der Kayser beyder Königin herzen vnd Räten vil kostlich schanckung von trinckgeschirn/ geselschaften/ Halspanden/ seyden klaidern vnd klaimaten/ verordnet.

¶ Hat Kay. Matst. dy König vnd all Jr hof gesindt dy zeit kostlich auß gehalten/ vnd zw glauben vber anderhalb hundert tausent gulden kostung darauf gangen sey.

Den .xxvij. tag des monat vmb sibem v2 nach mittag sein dy kunig zw dem Kayser kumen/wan alle handlög beschloffen war/vnd als der Kayser in der mit/vnd an seitten dy kunig/dy Cardinal vnd dy andern Fürsten herzn vnd Rät gefessen/hat der Kayser mit den Kunigen geredt vnd nachmal dem Luspian den beschluß zw verlesen beuolhen/hat er in Teutsch vnd Lateinisch damit er von meniglich verstanden wurd verlesen in den form.

Auf beuch vnsers aller gnedigsten hern des Romische Kayfers auch der durchleuchtigsten Fürsten vnd herzen herz Vladislai vnd herzn Ludowig zw Hungern vñ Peham vnd hern Sigmunden zu Poln kunigen. Soll meniglich wissen/das dem Almechtigen Got der iungfraw Maria vñ allen himlischen hōz zu lob vnd eren. Auch zw aufnehmung vnd behaltüg der gemayn Christebait/Auch sondlich ieren Kunigreich vnd Fürstenthumben/Landen vnd Leuten zu gut/zwischen yeren Kayserlicher vnd Kunigklichen Maiesteten vnd gnaden/ain ware/veste/stäte/vnwiderruffliche Bunderchaft/Freundschaft/eynigkait/vnd sondlich verstantnuß vnd pundtuß wider dy vngläubig vnd zwerstörung yerer zukünftigen veyndt/der maß aufgericht vnd geschlossen ist/vber die freundschaften vnd heyratñ die vor mal vnd iet zwischen yerer Maiesteten vnd durchleuchtigkeiten vnd der selben kinder vnd enichlen aufgericht sein. Solchs welle der Almechtig Got zw hilf vnd trost auf merung seines heiligen glaubens vnd Irer Maiesteten vnd durchleuchtigkeiten/Fürstenthumen/vnd Landen gnediglich pestetigen vnd beschirmen. Amen.

Den .xxviii. tag des monat. Ist der Kayser in ainem kyris vnd geligertē pferdt kostlich mit geselschaften auß berlin vnd edelgestain/Vnd der iung Kunig Ludowig der massen in dem kyrif vnd geligertn pferdt so im d Kayser geschēckt mit allen Fürsten vnd herzn mit der ordnung wie obengescriben stet der Mewenstat zuzogen/Sein dem geraitung zeug der Stat wienn fuesknecht nach zogen/ Ist doch Kunig Ludowig den selben tag wider zu Wienn einzogen.

Den .xxx. tag des monat: hat der Luspian dy schancküg so der Kayser bayder Kunigen Räten zugeben verordnet von Jacob Willinger kay. D. Schatzmaister geben vnd pracht welber vil gewesen sein.

Den letzten tag des monat / sein dy drey Kunig vnd die zwö Kunigin/dy zwen Cardinal / vnd dy mechtigsten des Kunig von Poln/vnd all Hungern von Wienn in dy Mewenstat gezogen vnd daselbst in der Purck beliben.

Den ersten tag des Augustmonat vor mittag ist Kunig Ludowig vnd dy zwö Kunigin in den Biergarten zu der Mewenstat/darin dan vil rech hirschen vnd dāndel sein gantgen vnd darin ain dāndel vnd rech geschossen vnd seinem vatter Kunig Vladislao furpracht. Nach mittag sein dye zwen Kunig zu dem Kayser/der ir an dem walde wartet kumen/vnd daselbst ain schon gelatet von Rotwilt gehalten/vnd darnach dy Kunig wider in dy Mewenstat belaitet vnd das nachmal mit inen gessen/darnach wider gen Egenfurt zogen:wann der Kayser den kunigen zu eren damit sy vnd die irn weit genueg hetten/gewichen war.

Den andern tag des monat:ist der Kayser wider in die Mewenstat frue kumen vnd do das frumal geessen/hat darnach der Kayser/dy zwen Kunig/vnd dy zwen Cardinal vñ wenig Rät mit inen eruordert/vñ in dy drey stundt mit inen gehandelt vnd darnach gefegent. Ist darnach in das frawen zimer kumen vnd vrlaub von kunig Ludowig vnd den zwö Kunigen genomen/vñ darnach wider gen Egenfurt. Nach mals durch Osterreich gen Lintz wert zuzogen.

Den dritten tag des monat hat der Kunig von Poln vñ Kunig Vladislao seinem brueder vnd kunig Ludowig vnd den zway kunigin vrlaub genomen vnd als all brief vñ orderscriben vnd gefigelt warn/ist er wider geen Wienn kumen. Ist der kunig von Hungern mit seinem sun mit vrlaub von seiner tochter vnd fraw Maria waineyndt geschiden/vñ den selben tag geen Egenburg gezogen.

Hat der kunig von Poln zu Wienn von stundt vber die thumaw ziechen/vñ aber dy auß die Pruck vber dy thumaw geprochen hat/hat Er bis an sechsten tag des monat zw wienn beleiben muessen. Also ist er den selben tag zu Wienn auß zogen/haben im d Cardinal von Burck vnd dy andern Fürsten vnd herzn so noch zu wienn warn das gelait geben.

Sein doch den funften tag des monat ain tag ee vnd d Kunig von Poln weg zoch:dy zwö kunigin gen wienn kumē da dan der von Poln vnd sein hofgesindt getantz vnd zw letzte auch vrlaub genomen haben.

¶ Sein darnach der Cardinal vnd by andern Fursten dem
Kaiser auch nach gezogen.

¶ Also sein alle sachen mit grosser rüe vnd freyden ergangen.
Welchs Got der almechtig zu gluck vnd hail schicken well/
vnd den Jungn König vnd Königin auch iren vattern vnd
Anderen lang leben fristen/damit Sig vnd frid von allen
kay. Ma. vnd gemainer Christenheit veyndten erlangt mug
werden. Amen.

